

Die älteste Papeterie am Platz gehört zu Olten wie der Bleistift zum Papier

Sie ist die älteste Papeterie in Olten. Sie hat viele Stürme überlebt und glänzt heute wieder mit einem aus- gesuchten und überraschenden Sor- timent: die Papeterie Köppli von Susi Köppli an der Konradstrasse 34 in Olten.

VON THOMAS KNAPP

Nein, Susi Köppli hat es als Geschäftsfrau nicht immer einfach gehabt. Den schmerzlichsten Tiefschlag erlebte sie mit dem Tod ihres Mannes Roman im Dezember 2007. «Danach war nichts mehr so wie vorher», sagt sie. Was in jener Zeit auch schmerzte, war der unternehmerische Abstieg ihrer Papeterie an bester Lage in der Oltner Altstadt, dort, wo heute die Aargauische Kantonalbank handelt. In drei Häusern an der Markt- und Hauptgasse hatte Roman Köppli eine Papeterie aufgebaut, die weit über die Region hinaus Kunden anlockte. «Zu den besten Zeiten in den Achtzigerjahren beschäftigten wir zehn Mitarbeitende und drei Lehrlinge», erinnert sich Susi Köppli. Und sie ergänzt: «Wir haben insgesamt 100 Lernende ausgebildet.»

Mit viel Herzblut bei der Arbeit Auch Susi Köppli absolvierte von 1965 bis 1967 die Lehrzeit in der Papeterie Köppli. Diese wurde von Roman Köppli senior 1954 an der Baslerstrasse 20 – wo heute das Warenhaus Coop City steht – gegründet. Nach dessen Tod übernahm 1960 sein Sohn Roman die Führung der Papeterie von seinem Vater und seiner Mutter Ida. «Nach meiner Lehre heirateten wir», erzählt Susi. Und fortan waren die Köpplis ein Team, das sich ideal ergänzte. «Ich habe immer mit viel Herzblut die letzten 46 Jahre gearbeitet», sagt die 61-Jährige, die jeweils an vorderster Front im Laden anzutreffen war – und auch im kleinen Laden an der Konradstrasse immer noch ist. Dorthin haben die Köpplis ihre Papeterie von der Hammerallee gezügelt. Ein halbes Jahr vor Romans Tod mussten sie den Standort in der Altstadt aufgeben. Die Mutter von drei Kindern blättert in einem alten Fotoalbum. «Roman war ein kreativer Mensch mit künstlerischem Flair. Er war ein Idealist», erzählt sie leise. Susi Köppli hat an der Konradstrasse ein kleines Bijou geschaffen. Der Laden ist zwar klein, aber die Auswahl über-



Mit Fachwissen und Charme für die Kunden da: Susi Köppli (rechts) und Isabel Jarsetz vor ihrer Papeterie an der Konradstrasse.

André Albrecht

schend gross. Sie und ihre Mitarbeiterin Isabel Jarsetz führen die Papeterie mit viel Engagement und Fachwissen. «Die Beratung ist eine unserer Stärken. Wir haben Freude am Bedienen. Deshalb haben wir auch eine treue Stammkundschaft», erwähnt die Geschäftsfrau. In der Papeterie stehen dank mehrerer Lieferanten über 1000 verschiedene Papiersorten zur Auswahl. Das sei für Olten einzigartig, sagt Susi Köppli. Das Angebot an Füllfederhaltern und hochwertigen Kugelschreibern gehört ebenfalls zur intensiv gepflegten Nische. «Die Handschrift erlebt im Computer-Zeitalter eine Renaissance. Das spüren wir», sagt Susi Köppli. Und was nicht im Laden vorrätig ist, kann innerhalb kurzer Zeit besorgt werden. «Wir finden für unsere Kunden immer die bestmögliche Lösung, sprich das beste und passende Produkt.»

Drucksachen aller Art Spezialisiert hat sich die *Papeterie Köppli DruckKopie*, so der offizielle Firmenname, auf Drucksachen. Daraus ist auch die Partnerschaft mit der Grico-Druck AG in Welschenrohr entstanden. «Wir bieten Drucksachen aller Art an», sagt die Inhaberin. Mehr noch: Maturaarbeiten

beispielsweise werden im Haus auf Wunsch gestaltet, gedruckt und gebunden – etwa mit einer Spiralheftung. Was auch immer wieder verlangt wird, weiss Susi Köppli: «Viele ältere Leute schreiben ihre Lebensgeschichte auf, um sie später ihren Kindern zu schenken. Wer nur zwei, drei Bücher will, der ist bei uns richtig.»

Ebenfalls gross und vielfältig ist die Auswahl an Karten. In der eigenen Kartenproduktion werden spezielle und einzigartige Karten, etwa zur Hochzeit, zur Geburt, zur Trauer oder zu einem anderen Anlass, nach Kundenwünschen gestaltet



Roman Köppli war ein Idealist, ein kreativer Mensch.

ZVG

und gedruckt. Besonders gefragt sind auch die Oltner Sujets aus der eigenen Produktion, die der Künstler Roman Köppli gezeichnet hat. Mit seinen viel beachteten Zeichnungen plant Susi Köppli heuer erstmals einen Kalender herauszugeben. Die Kunden würden immer wieder danach fragen.

Vom Veloanhänger und vom König Susi Köppli denkt oft an Vergangenes und auch an manch schöne Begebenheit. So erinnert sie sich, dass sie als Lehrtochter zweimal in der Woche mit einem Veloanhänger an die Belchenstrasse laufen musste, um bei der PEG (die Einkaufsgenossenschaft der Papeterien wurde vor 70 Jahren in Olten gegründet und hat ihren Sitz heute in Aarburg) allerhand Büromaterial abzuholen. «Heute könnte man das von einem Lehrling wohl nicht mehr verlangen», sagt sie lachend. Zum Schluss sei noch erwähnt, dass Susi Köppli eigentlich vier Kinder hat. Das «jüngste» ist ein Kater, neun Jahre alt und lebt in seinem Revier in der Altstadt. Er hat die Züglete mit den Köpplis damals nicht mitgemacht. Er heisst übrigens Toulouse und ist der eigentliche König von Olten.

Die Träume einer Frau

Kommenden Samstag geht der Vorhang im Oltner Schwager Theater für diese Saison zum letzten Mal auf. Zum Saisonabschluss 2010/2011 zeigt Simona Hofmann ihr erstes Ein-Frau-Stück «Nachts explodieren deine Träume».

Es ist ein Schauspiel voller Fantasie, bei dem komische, groteske und leidenschaftliche Elemente miteinander verschmelzen und so in neue, kraftvolle Bilderwelten entführen. Das erste clownske Solostück von Simona Hofmann, das vom deutschen Autor Matthias Dix der Aargauerin sozusagen auf den Leib geschrieben wurde, sorgte bei ihren vergangenen Auftritten für mehrfach ausverkaufte Plätze. Grund genug, auch dem Oltner Publikum die Gelegenheit zu bieten, sich in die femininen Traumwelten entführen zu lassen. Wer nun einen kuscheligen Abend erwartet, wird überrascht. Denn was im weiblichen Alltag unter den Teppich gekehrt wird, kommt in den Nächten umso explosionsartiger zum Vorschein.

Sie ist auf keinen Fall vernünftig Und das ist die Handlung: Eine junge Frau, normal angepasst, normal einsam, normal frustriert. Doch diese Frau ist eine tickende Bombe. Nachts explodieren ihr die Gegenstände und Wünsche. In einer riesengrossen Handtasche findet sie Unterschlupf und sie sieht die Welt und ihre Möglichkeiten mit anderen Augen. Uferlos in ihrer Sehnsucht ist sie, aber leicht und ohne Angst; nicht fügsam, nicht langweilig, und auf keinen Fall vernünftig. MGT

Beginn 18 Uhr, Kasse/Bar 17.30 Uhr, Eintritt 28/22 Franken. Reservationen via Olten Tourismus, Telefon 062 213 16 16 oder E-Mail info@oltentourismus.ch



Im Stück läuft Simona Hofmann nachts zur Hochform auf – zu sehen in Olten.